

Musfest und den.

Die beiden Uettern.

Humoristischer Roman von Charles Solo.

24) Deutlich von Ludwig Weißler.

"Vom Grafen v. Biesville!" sagte der Bankier.

"Was will er?" fragte Onasintz, seinen Vater aufmerksam anblickend.

"Er erfuhr mich, ihn noch im Range des heutigen Tages aufzufinden und seine Schuldcheine mitzubringen."

"Ich hatte es ja gewußt. Der Alte hat offenbar über die Dinge nachgedacht, sich eines anderen bekannt und bevor er sein Palais verlässt..."

"Gibt er dir seine Enkelin zur Frau. Das ist noch gar nicht so sicher, denke ich", bemerkte Arvids Bruder eifrig.

"Da er Papa erfuhr, die Schuldcheine mitzubringen..."

"So will er ihn zweifellos ausbezahlen."

"Woher sollte er das Geld nehmen? Nein, mein Schwesterchen, ich betrachte Fräulein v. Voistrobert mit dem kleinen „von“ vor dem Namen... Das hört sich anders an, wie Frau Garcaillou, was?"

"Aber Garcaillou ist bedeutend sicherer... Wenn ich Fräulein v. Voistrobert wäre, ich müßte, was ich täte..."

"Dasselbe wie ich an Garcaillous Stelle. Trotz seiner Bobot belägt ich ihm ob des Schüfels, das keiner harrt. Ich möchte nur wissen, wo der Unglückliche den Kopf hatte, als es ihm einfiel, mein Schwager zu werden..."

"Ich bin ganz deiner Ansicht; er hat keinen Grund, um stolz darauf zu sein!"

"Kurz Geduld und abwarten!" Und zu seinem Vater gewendet, fragte er: "Wann gehst du zu Biesville?"

"Um die Mittagsstunde."

"So erlaube, daß ich dich begleite. Ich bin ja in erster Reihe an der Sache interessiert..."

Drei Minuten vor 12 Uhr fanden sich die beiden Vigorneau im Palais Biesville ein; ein Diener geleitete sie in das Vorzimmer, wo sie eine volle Viertelstunde warten mußten. Onasintz war darüber höchst aufgeregkt, denn er fand, daß ein solches Vorgehen sehr rücksichtslos sei.

Endlich vernahm man Schritte, die Tür wurde geöffnet und Vater und Sohn nahmen eine feierliche Haltung ein. Allein sie hörte sich albern enttäuscht. Es war nicht der Graf v. Biesville, sondern ein junger Mann, den sie nicht kannten und der sie verächtlichen Blides musterte.

"Vigorneau senior und junior?" fragte er, ohne die Zigarre, die er zwischen den Lippen hielt, aus dem Mund zu nehmen. "Sehen Sie sich, meine Herren; wir haben miteinander zu sprechen." Und nachdem die beiden Schenkmänner gehörig hatten, fuhr der Unbekannte fort: "Haben Sie die Schuldcheine des Grafen v. Biesville mitgebracht?"

"Zwischen mir habe sie bei mir, um den den Umständen entsprechenden Gebrauch davon zu machen. Doch erlauben Sie! Wir sind auf die Aufforderung des Herrn Grafen gekommen und wollen mit ihm allein..."

"Ob er oder ich, ist ganz egal."

Vigorneau junior begann sich ein wenig unbehaglich zu fühlen; trotzdem meinte er ziemlich vor oben herab:

"Von Ihrem Standpunkte aus mag es vielleicht egal sein; allein wir sind nicht verpflichtet, Ihnen zu glauben. Vor allem... were sind Sie?"

Ein ironisches und gleichzeitig verächtliches Lächeln umspielte die Lippen des jungen Mannes, als er erwähnte:

"Mein Name ist Paul v. Rochebelle." Und als der Vigorneau eine sehr betroffene Miene aufsetzte, fügte er hinzu: "Dieser Name dürfte gewisse Erinnerungen in Ihnen wecken, die ich mit Ihrer Erlaubnis jetzt näher bezeichnen werde. Die Dinge, die ich zur Sprache zu bringen gehende, haben sich vor etwa fünfzehn Jahren zugetragen. Damals hatte mein Vater, der bedeutende industrielle Unternehmungen leitete, einen Sekretär, dem er rüchsiges Vertrauen schenkte, und dieser Sekretär waren Sie, Oskar Vigorneau..."

Vigorneau antwortete nicht, während sein Sprößling die Augen vor Überraschung weit aufschlug und nicht zu wissen schien, was er beginnen sollte. Rochebelle aber fuhr fort:

"Dieses Vertrauen war indessen nicht gut angewendet, denn als mein Vater eines Tages seine Güter überprüfte, entdeckte er Unterschlagungen in der Höhe von fünfzigtausend Francs. Nur auf inständige Bitten Ihrer Frau holte er ab davon, Sie den Behörden zu übergeben; doch verlangte und erhielt er von Ihnen ein schriftliches Bekennnis Ihrer Untreue. Ich habe dieses Dokument gefunden und werde es Ihnen vorlesen."

Vigorneau, der die Unterchrift anderer so oft und so gründlich ausgelese hatte, konnte sich hinsichtlich des Schriftstückes, das Rochebelle in Händen hatte, keiner Einschätzung hingeben; er fühlte, daß es dem Sohne seines ehemaligen Brotherrn an Graude und Unwissenheit preisgegeben sei und wollte umso Weiterungen vermeiden.

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Gewiß, mein Herr, die Dinge liegen einigermaßen anders, wie Sie anzunehmen belieben. Ich müßte nicht nur unsere gegenwärtige Situation zu klären, sondern gleichzeitig auch Erbmaßnahmen zwischen Ihnen und einer anderen Person zu schaffen. Der Ort, an dem wir uns befinden, dürfte Ihnen zweifellos sagen, um wen es sich handelt."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Gewiß, mein Herr, die Dinge liegen einigermaßen anders, wie Sie anzunehmen belieben. Ich müßte nicht nur unsere gegenwärtige Situation zu klären, sondern gleichzeitig auch Erbmaßnahmen zwischen Ihnen und einer anderen Person zu schaffen. Der Ort, an dem wir uns befinden, dürfte Ihnen zweifellos sagen, um wen es sich handelt."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Gewiß, mein Herr, die Dinge liegen einigermaßen anders, wie Sie anzunehmen belieben. Ich müßte nicht nur unsere gegenwärtige Situation zu klären, sondern gleichzeitig auch Erbmaßnahmen zwischen Ihnen und einer anderen Person zu schaffen. Der Ort, an dem wir uns befinden, dürfte Ihnen zweifellos sagen, um wen es sich handelt."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine Eltern aufstellen kann."

"Ich verzichte dankend auf die Verlehung dieses Schriftstückes", sagte er zumal ich ohnehin weiß, daß die soziale Zurückhaltung dieser fünfzigtausend Francs fordert. Ich kann Sie Ihnen ohne weiteres ausbezahlen, denn das Geld Ihres Herrn Vaters hat bei mir reichliche Summen getragen. Bitte, geben Sie mir Schreibzeug, damit ich einen Brief an meine El

